

Protokoll

5. Sitzung des Klima-Beirats der Stadt Göttingen

**Datum:**

12.02.2024, 15:30 – 17:45 Uhr

Ort:

Neues Rathaus, Raum Cheltenham (118)

Protokoll:

Janina Bodmann

Nächster Termin:

Di., 14. Mai 2024 ab 15:30 Uhr

Protokoll-Anlagen:

Anlage 1: Präsentation Klima-Beirat

Anlage 2: Teilnehmer*innen-Liste

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bericht des Vorstands
2. Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität
3. Berichte aus den Arbeitsgruppen des Klima-Beirats
4. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs
5. Wärmeleitplanung der Stadt Göttingen
6. Ergebnisverwendung
7. Verschiedenes

1. Begrüßung und Bericht des Vorstands

Herr Schweiger berichtet von den Gesprächen und der Korrespondenz mit der UMG hinsichtlich eines klimaneutralen Neubaus. Diese liegt den Beirats-Mitgliedern vor.

Herr König gibt einen Überblick über die Gespräche mit den Fraktionen. Es besteht ein großes Interesse an der Zusammenarbeit mit dem KSB seitens der Politik. Nachgefragt werden Informationen und fachliche Begleitung, z. B. bei Veranstaltungen.

Weiterhin gibt Herr König einen Hinweis auf die Fortsetzung der Reihe „Klimakrise“ im DT mit Schwerpunkt Mobilität, dessen erste Veranstaltung am 18.3. stattfinden wird. Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit durch alle Beiratsmitglieder ist herzlich willkommen.

Genehmigung des Protokolls: Da keine Anmerkungen vorgebracht werden gilt das Protokoll als angenommen.

2. Bericht dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität

Herr König berichtet aus den letzten Sitzungen des UA, Details siehe Präsentation.

3. Bericht aus den Arbeitsgruppen des Klima-Beirats

Die AG-Verantwortlichen berichten über die Aktivitäten in den Gruppen; siehe dazu auch Anlage 1.

1. **AG Bauen und Sanieren:** Herr Schüssler erläutert die Inhalte und Diskussionspunkte der vergangenen Treffen, insbesondere energetische Sanierungen der kommunalen Liegenschaften und die kommunale Wärmeleitplanung betreffend.
2. **AG Anpassung:** Herr Evers gibt einen Überblick über die Themen und zukünftigen inhaltlichen Schwerpunkte der AG. Wunsch besteht nach Einbindung in die Konzepte, die derzeit erstellt werden. Die Vorträge und Materialien sind in der Cloud abgelegt und stehen allen Beiratsmitgliedern zur Verfügung.
3. **AG Mobilität:** Herr König erläutert die Zusammenhänge zu den Anträgen und Stellungnahmen, die die AG Mobilität erarbeitet hat.
4. **AG Energieversorgung:** Herr Rappenecker erläutert den Input hinsichtlich der Zielsetzungen zur Klima- bzw. THG-Neutralität. Die Zieldiskussion richtet sich v.a. an die AGs, die durch die ehrliche Einschätzung der Bedarfe und Möglichkeiten Empfehlungen an die Politik zu zielgerichtetem Handeln ableiten soll.

Seitens der Verwaltung wird die Zusammenarbeit begrüßt, hier läuft bereits der Auf- und Ausbau des Controllings. Dies soll auch in den anderen AGs vorgestellt und diskutiert werden. Wichtig ist die Ableitung konkreter Indikatoren, um die Wirkung der Maßnahmen zu quantifizieren.

4. Anträge und Stellungnahmen

1. Antrag der AG Energie: Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030
Die Zielsetzung des Antrags ist, darzustellen und ernsthaft abzuschätzen, welche Handlungsbedarfe bestehen und was realistisch umsetzbar ist. Der Antrag ist als Arbeitsauftrag an die AGs in Zusammenarbeit mit der Verwaltung anzusehen.
→ Abstimmung: angenommen mit
18 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, keine Gegenstimmen
2. AG Mobilität: Stellungnahme des Klima-Beirates auf die Antwort der Verwaltung hinsichtlich der Anfrage des beratenden Mitglieds Nils König zum nicht gestellten ÖPNV-Förderantrag
Nils König geht auf die Inhalte des nicht gestellten Förderantrags Gö:PNV ein und skizziert die zeitliche Entwicklung.
Es wird seitens der Verwaltung verdeutlicht, dass es sich bei der zum Beschluss gestellten Stellungnahme nicht um eine Beratung der Verwaltung handelt. Da der Klima-Beirat kein Kontrollorgan der Verwaltung, sondern eine beratende Instanz darstellt, wird die Stellungnahme als nicht konform mit der Geschäftsordnung bewertet.
Nils König widerspricht dieser Bewertung; kritische Stellungnahmen zum Verwaltungshandeln gehören zu den Aufgaben des Beirats, der laut Geschäftsordnung die Umsetzung des Klimaplanes der Stadt begleitet.
Die Gründe für das nicht-Einreichen des Förderantrags werden nochmals erläutert. Die Verwaltung verweist erneut auf die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage von Herrn König vom Umweltausschuss am 23. Januar 2024.
Im Beirat wurde der Antrag kontrovers diskutiert.

→ Abstimmung: angenommen mit
9 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen, damit erfolgt nur eine verwaltungsinterne Weiterleitung
3. AG Energie: Ermächtigung für ein Pressegespräch zum Thema PV
Nils König erläutert den Hintergrund für das Gespräch und die geplanten Inhalte des möglichen Artikels, der Göttinger*innen dazu motivieren soll, mehr PV-Anlagen auf ihren Dächern zu installieren.
→ Abstimmung: einstimmig angenommen
4. AG Mobilität: Stellungnahme zum Göttinger Radentscheid
→ Abstimmung: angenommen mit
19 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen, keine Gegenstimmen
5. AG Mobilität: Antrag „Radabstellanlagen bei Kultureinrichtungen“
→ Abstimmung: einstimmig angenommen
6. Ermächtigung des Vorstands für ein Gespräch mit der Universität zur Umsetzung des Klimaplanes
Peter Schweiger nimmt Bezug auf die letzte Beiratssitzung mit den Ausführungen der Universität. Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass dies nicht originär der Beratungstätigkeit des Klima-Beirats gem. GO entspreche, daher wird vorgeschlagen, Inhalte vom Beirat zu erarbeiten und diese dann im Rahmen der Stadt-Universitäts-Gespräche intern zu diskutieren.
Seitens der Universität wird ergänzend dazu empfohlen, den direkten Kontakt mit den Vertreter*innen der Universität im Klima-Beirat zu suchen.

Der Vorstand zieht den Antrag daher vorerst zurück und berät sich intern.

7. Mitzeichnung des Antrags der Naturschutzbeauftragten B. Walbrun u.a.: Begrünung des Vorfelds der Lokhalle

Einschränkend wird vorgebracht, dass es sich bei der Fläche um einen Altlastenverdachtsfall handelt. Weiterhin ist die Eigentümerin der Fläche die GWG, daher würde eine Umsetzung auch durch die GWG erfolgen.

→ Abstimmung: angenommen mit
19 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen, keine Gegenstimmen

5. Wärmeleitplanung der Stadt Göttingen

Frau Finn erläutert die kommunale Wärmeleitplanung der Stadt Göttingen, Details sind in der Präsentation nachzulesen.

Der Vorschlag der Verwaltung, eine Akutgruppe (gem. § 9 der GO) einzurichten, wird einstimmig befürwortet. Interessierte Mitglieder können sich bei Frau Bodmann (j.bodmann@goettingen.de) melden.

6. Ergebnisverwendung

1. Antrag der AG Energie zur Klärung der Klimaschutzziele: *Bearbeitung in den AGs*
2. AG Energie: Ermächtigung für ein Pressegespräch zum Thema PV: *Gespräch wird geführt*
3. AG Mobilität: Stellungnahme zum Göttinger Radentscheid:
Weiterleitung an die Fraktionen und die Verwaltung (zeitnah); Pressemitteilung (Mai/kurz vor der Entscheidung):
→ Abstimmung: angenommen mit
11 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen, keine Gegenstimmen
4. AG Mobilität: Antrag „Radabstellanlagen bei Kultureinrichtungen“: *wird im Umweltausschuss gestellt*
5. Ermächtigung des Vorstands für ein Gespräch mit der Universität zur Umsetzung des Klimaplan: *zurückgezogen/vertagt*
6. Mitzeichnung des Antrags der Naturschutzbeauftragten B. Walbrun u.a.: Begrünung des Vorfelds der Lokhalle: *wird mitgezeichnet*
7. AG Mobilität: Stellungnahme des Klimabeirates zum nicht gestellten ÖPNV-Förderantrag: *verwaltungsinterne Verwendung*

6. verschiedenes

Marco Lange weist auf die Zukunftswerkstatt „Ideen für ein nachhaltiges Göttingen“ der Universität und der Stadt Göttingen am 13. April hin, Links für weitere Informationen siehe Präsentation. Er bittet zudem, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

Der Termin für die nächste Sitzung wird auf den 14. Mai verlegt.

Nils König dankt Rainer Bolli, der als Mitglied des Klima-Beirats in den Ruhestand verabschiedet wird, für sein Engagement und die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

5. Sitzung des Klima-Beirats der Stadt Göttingen

12. Februar 2024

Neues Rathaus, Raum Cheltenham

- 1. Begrüßung und Bericht des Vorstands**
- 2. Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität**
- 3. Bericht aus den Arbeitsgruppen des Klima-Beirats**
- 4. Anträge und Stellungnahmen**
- 5. Bericht der Verwaltung**
- 6. Wärmeleitplanung der Stadt Göttingen**
- 7. Ergebnisverwendung**
- 8. Verschiedenes**

1. Begrüßung und Bericht des Vorstands

- Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (7. November 2023)
- Aktueller Stand der Aktivitäten hinsichtlich „Klimaneutraler Neubau und Betrieb der UMG“
- Ergebnisse der Gespräche mit den Fraktionen
- DT Veranstaltungsreihe:
 - erste Veranstaltung
 - Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit?

2. Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität



Sitzung 28.11.23

- Forst- und Umweltbildungszentrum am Kehr
- Verlängerung der Gültigkeit des Nahverkehrsplans
- Energiebericht der Stadt Göttingen
- Innenstadtbelieferung
- KlimaFonds: Förderrichtlinie 2024
- Klimaplan 2030: Auswahl der Leitprojekte 2024
- Solarbäume (Antrag SPD-Fraktion)
- Beitritt zur Initiative für einen Nichtverbreitungsvertrag für fossile Energien (Antrag Grüne)
- Bericht zum nicht gestellten Förderantrag ÖPNV

2. Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität



Sitzung 23.01.24

- 1000 neue Bäume für Göttingen
- Begrünung Wochenmarktplatz (Antrag Grüne)
- Kommunale Wärmeplanung
- Klimaanpassungsstudie Grüne Mitte Ebertal
- Förderantrag: Göttingens Ernährung im Wandel
- Sachstandsbericht „Flow“-Busse
- Rezertifizierung Fahrradfreundliche Kommune

2. Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität



Weiterhin ohne Stellungnahme der Verwaltung:

- Antrag Klimabeirat zur Verbesserung des Fahrradverkehrs
- Antrag Klimabeirat zu sicheren Radwegeverbindungen zwischen Südstadt und Innenstadt/Universität/UMG/Weende über das Geismartor/Geismarlandstr. und Schildweg

3. Bericht aus den AGs

AGs

1. Bauen und Sanieren
2. Arbeiten und Wirtschaften
3. Anpassung an den Klimawandel
4. Mobil sein und transportieren
5. Nachhaltig leben + Transformation
6. Energie erzeugen und bereitstellen

Bericht der AG Bauen und Wohnen

Sitzung am 25. Januar:

1. Arne Loewen, Hochbauplanung Dez. Bauen, erläutert die Sanierungsrate der städt. Gebäude von ca. 1%/Jahr. Diskussion dazu, Ergebnisse:
 - Der vom Rat beschlossene „Hochbaustandard“ strebt energetisch gute Resultate für Sanierungs- und Bauvorhaben an (Passivhaus-Standard, Reduzierung des Heizwärmebedarfs um 65-80%, KfW55-Sanierung?).
 - Die Prioritätenliste der Sanierungsvorhaben gibt keine Info über die erwartete THG-Reduktion. Anregung (durch den KB): eine zusätzliche Spalte mit „erwartete THG-Reduktion (in %)“ einfügen.
 - Was fehlt, um Sanierungsrate zu erhöhen, ist primär Personal.

2. Diskussion: Sanierung und Heizungsumstellung haben beide das Ziel der THG-Reduktion. Strombedarf für Wärmepumpen bei Sanierung von Wohngebäuden auf z.B. KfW55-Standard überschaubar. Fernwärme vs. Wärmepumpe: beides notwendig, aber was ist im Einzelfall schneller/billiger/geeigneter?
Wärmeleitplan als wichtige Entscheidungsgrundlage.

3. P. Güllenbeck, Ref. 07, erläuterte den Stand bei der Wärmeleitplanung. Stelle soll demnächst besetzt werden, erste Phase Bestandsaufnahme bis Mitte 2024, endgültig fertig Juni 2026 (gesetzl. Vorgabe). Zwischenergebnisse (z.B. Gebiete mit hoher Wahrscheinlichkeit ohne Fernwärme) sollen möglichst zeitnah öffentlich werden, um Planungssicherheit für die Eigentümer:innen zu geben.

Bericht der AG Klimaanpassung

3 Treffen bisher, 8 Mitglieder aktiv dabei, 4 noch interessiert (?)

Klimaanpassung ist komplex: viele Elemente, dynamisch, vernetzt, offen

Stadtentwicklung: Klimafolgenanpassungskonzept,
Stadtwasserhitzeplan, Starkregenvorsorge, Gesundheitsvorsorge,
Natur- und Landschaft, Sensibilisierung/Akzeptanz
Cool Cities (Reduktion von Hitzeinseln und Hitzestress),
Fördermodul Wasser & Begrünung

Hitze & Gesundheit: Hitzeerkrankungen, Risikogruppen (Ältere, Kinder, Sportler...),
Wirksamkeit von Medikamenten, Sterblichkeit

Bundesebene: **Bundesklimaanpassungsgesetz** – Klimaanpassungsstrategie,
Stärkung Klimaanpassung vor Ort (Entsiegelungsgebot,
Berücksichtigungsgebot für Träger öffentlicher Belange)
Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz

Aussicht: Einbindung in Klimaanpassungsprozesse, Entsiegelung,
Hitzeinseln reduzieren, Begrünung, Wasser freilegen...
Wir arbeiten uns noch ein!

Seit der letzten KB-Sitzung 2 mal getagt; nächste Sitzung: 11.3. 16:15 Uhr

Bearbeitete Themen:

- Stellungnahme zum Radentscheid
- Antrag von KUNST e.V. und Universität zum klimafreundlichen Kulturbesuch – Fahrradstellplätze an den Kultureinrichtungen
- Stellungnahme zum nicht gestellten Förderantrag der Stadt zur ÖPNV-Verbesserung

Zukünftige Themen:

- Weitere Radverkehrsthemen (Fahrradstraßen, Abstellanlagen, Anbindung Europaquartier etc.)
- Handlungskonzept ÖPNV, Taktverdichtungsgutachten
- Bewertung Zukunftsforum Straßenumgestaltung Hauptverkehrsstraßen

Bericht der AG Energieversorgung

Fünfte Sitzung der Arbeitsgruppe

- **Vorbereitung öffentliche Kampagne PV in Arbeit**
- **Erreichungsperspektive und Diskussion der Klimaziele**

Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030

Antrag der AG Energie

Wo sind wir gestartet?

Jung Stadtkonzepte mit Gertec

Klimaplan Göttingen 2030

17.06.2021

Klimaplan
Göttingen
2030



Im Szenario Klimaneutralität 2045 werden die Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber 1990 um rund 70% reduziert, bis 2045 um 95% (vergl.

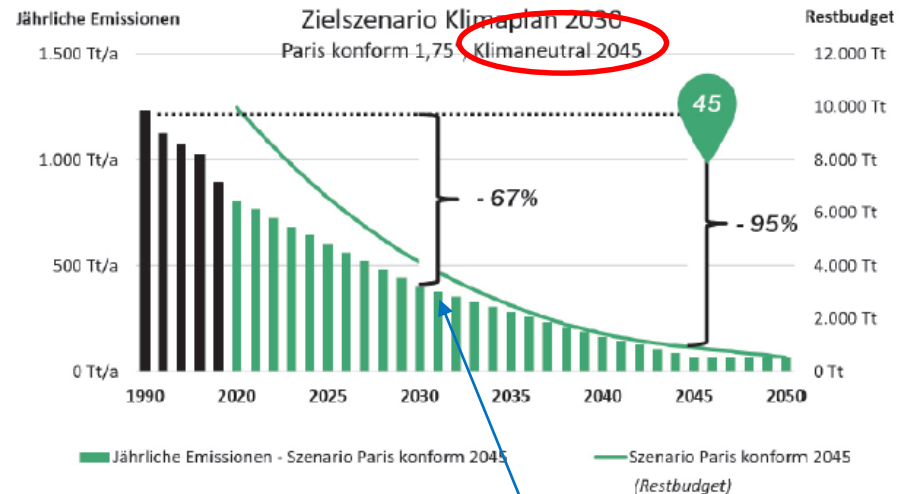


Abbildung 8). Voraussetzung dafür ist die gegenüber dem Masterplan 100% Klimaschutz Göttingen deutlich schnellere und konsequentere Umsetzung der Treibhausgasreduktion.

400 Tt CO₂ in 2030

Verwirrung um die Klimaziele



20.12.2021 | geändert am 03.08.2022

Rat beschließt Absichtserklärung zur Klimaneutralität bis 2030

Am 17. Dezember 2021 hat der Rat der Stadt Göttingen eine Absichtserklärung zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 beschlossen. Darin erklärt die Stadt Göttingen, alle nötigen Schritte im eigenen Wirkungskreis zu unternehmen, um Klimaneutralität bis zum Ende dieses Jahrzehnts zu erreichen.

Hintergrund für die Absichtserklärung ist die geplante Bewerbung für die EU-Mission „100 klimaneutrale und intelligente Städte“. Um an dem Programm teilnehmen zu können, ist das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 nötig.

Status-Analyse: *Wo steht die Umsetzung des Klimaplanes Göttingen 2030?*

Der Klimaplan 2030 ist ein inhaltlicher Leitfaden und strukturiert als praxisorientiertes Umsetzungs-konzept den Transformationsprozess. Das gewählte Maßnahmenpaket ist dynamisch und anpassbar. Daher ist es wichtig, die Umsetzung und den Status-Quo des Klimaplanes regelmäßig zu überprüfen. Auch hier ist wieder zu beachten, dass durch die Zielverschärfung auf das Jahr 2030 Umfang und Geschwindigkeit der umgesetzten Maßnahmen gesteigert werden muss.

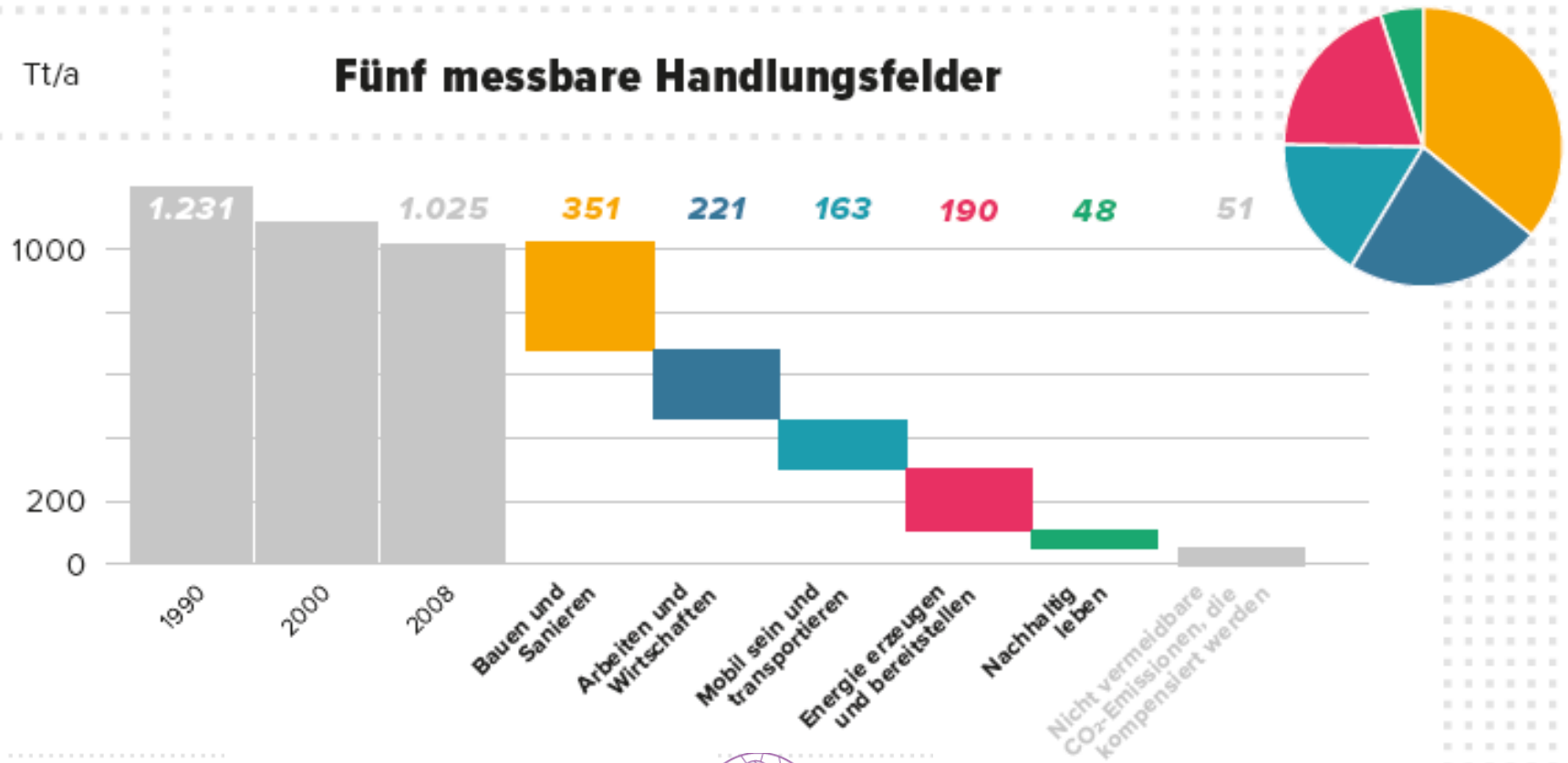
ÖFFENTLICHE HAND SOLL AUF DEM WEG ZUR TREIBHAUSGASNEUTRALITÄT VORBILDROLLE EINNEHMEN

Novelle des Niedersächsischen Klimaschutzgesetzes (NKlimaG)

Bis 2040 soll Niedersachsen treibhausgasneutral werden – so sieht es zumindest die Novelle des Niedersächsischen Klimaschutzgesetzes (NKlimaG) vor, die im Dezember im niedersächsischen Landtag verabschiedet wurde. Das Gesetz hält neben einem ambitionierten Klimaziel auch vielfältige Maßnahmen bereit, die den Weg zur Erreichung der Zielvorgaben gewährleisten sollen. Wir gehen in diesem Artikel näher auf die verschiedenen Maßnahmen ein.

Veröffentlicht am: 10. Januar 2024

Die Handlungsfelder im Klimaplan 2030:



Trotz aller Anstrengungen schreitet die Klimaerhitzung bereits voran.
Die „Anpassung an den Klimawandel“ ist daher ein Stück
Zukunftsvorsorge und stärkt die Widerstandskraft Göttingens.



**Die kommunale und zivil-
gesellschaftliche Transformation
vorantreiben**



**An den
Klimawandel
anpassen**

Grobe Abschätzung Energie, -190 Tt/a



Handlungsthema:

3.1 Strom aus Erneuerbaren Energien

- » Anteil des EE-Stroms bis 2030 auf 45 % des Gesamtstromverbrauchs steigern

PV (Dach und Fassaden sowie Freiflächen):

- » gesamtes Ausbauziel für 2030: 406 MWp (Stand 2020: 18 MW), dies entspricht ca. 210.000 t/a THG-Einsparung
- » Nötiger jährlicher Zubau (Dach und Fassaden): 32 MW_p (> 3.000 neue Anlagen)
- » Nötiger jährlicher Zubau (Freiflächen): ca. 40 ha pro Jahr

Wo müssen wir hin?

Wind:

- » Ausbauziel Wind: 45 MW bzw. 10 Anlagen zu je 4,5 MW, dies entspricht ca. 9.500 t THG-Einsparung pro Jahr
- » nötiger jährlicher Zubau ab 2023: ca. 5,9 MW (entspricht ca. 1,5 Anlagen)

Wo stehen wir?

Indikatoren
Ebene

- Anteil EE-Strom am Gesamtstromverbrauch (2020): 8,1 %
- Installierte Leistung PV-Anlagen 2020: 18 MW_p, Zubau in 2020 1,2 MWp
- Erzeugter Strom aus Windenergie 2020: 1,3 MWh, Zubau in 2020 0 MW (vgl. Nachhaltigkeitsbericht, Ziel 7, 13)

45% von 800 GWh = 360 GWh
Davon 10% Bio+H₂O
Verbleiben: 324 GWh

PV Dachanlagen: + 4 MW/a in 2030 ca.

50 MW = 50 GWh

PV Freifläche: Stadtwerke Projekte bis 2030:

135 MW = 135 GWh

Wind: Stadtwerke Projekte bis 2030: 7 x 7,5 MW

52 MW = 100 GWh

Planungen sehen aktuell bereits 285 von 324 GWh vor (88%)

Damit würden 285 GWh fossile Produktion vermieden = 114 Tt/a (von 190)
(= 60%)

Grobe Abschätzung Verkehr, -163 Tt/a

Der Zielpfad: Verkehr

Im Bereich Verkehr wird davon ausgegangen, dass der Energieverbrauch um 50 % sinkt. Die THG-Emissionen sinken annähernd um 90 %. Die folgende Abbildung und Tabelle zeigen die Ziele zur THG-Reduktion mit ihren zeitlichen Meilensteinen, ergänzt um die realen Werte für das Jahr 2020.

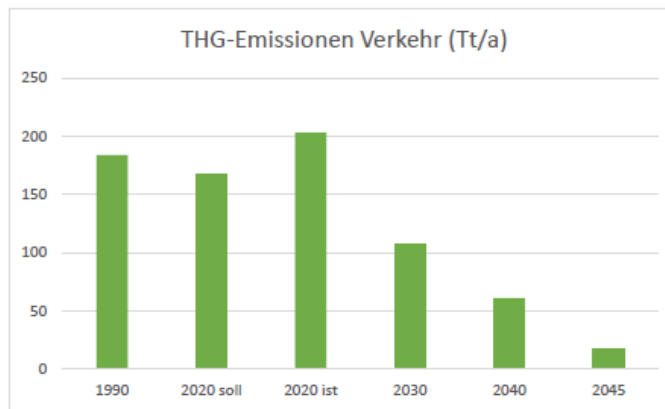


Abbildung 12: Entwicklung der THG-Emissionen im Zielpfad „Verkehr“. Darstellung Stadt Göttingen ergänzt nach Klimaplan Göttingen 2030, S. 24

Verkehr	1990	2020 soll	2020 ist	2030	2040	2045
THG-Emissionen (Tt/a)	184	167	203	108	61	18

Tabelle 3: Endenergieverbrauch und THG-Emissionen im Zielpfad „Verkehr“. Darstellung Stadt Göttingen ergänzt nach Klimaplan Göttingen 2030, S. 24

Der Meilenstein für das Jahr 2020 im Bereich „Verkehr“ konnte nicht erreicht werden. Die realen Werte liegen trotz des Corona-Jahres deutlich höher.

**Angestrebte Halbierung in diesem Jahrzehnt (95 Tt)
→ 2023: -15% (-30Tt)**

Kaum relevante Steuerung auf kommunaler Ebene

Bundesweite Quote an E-Fahrzeugen: ca. 4%

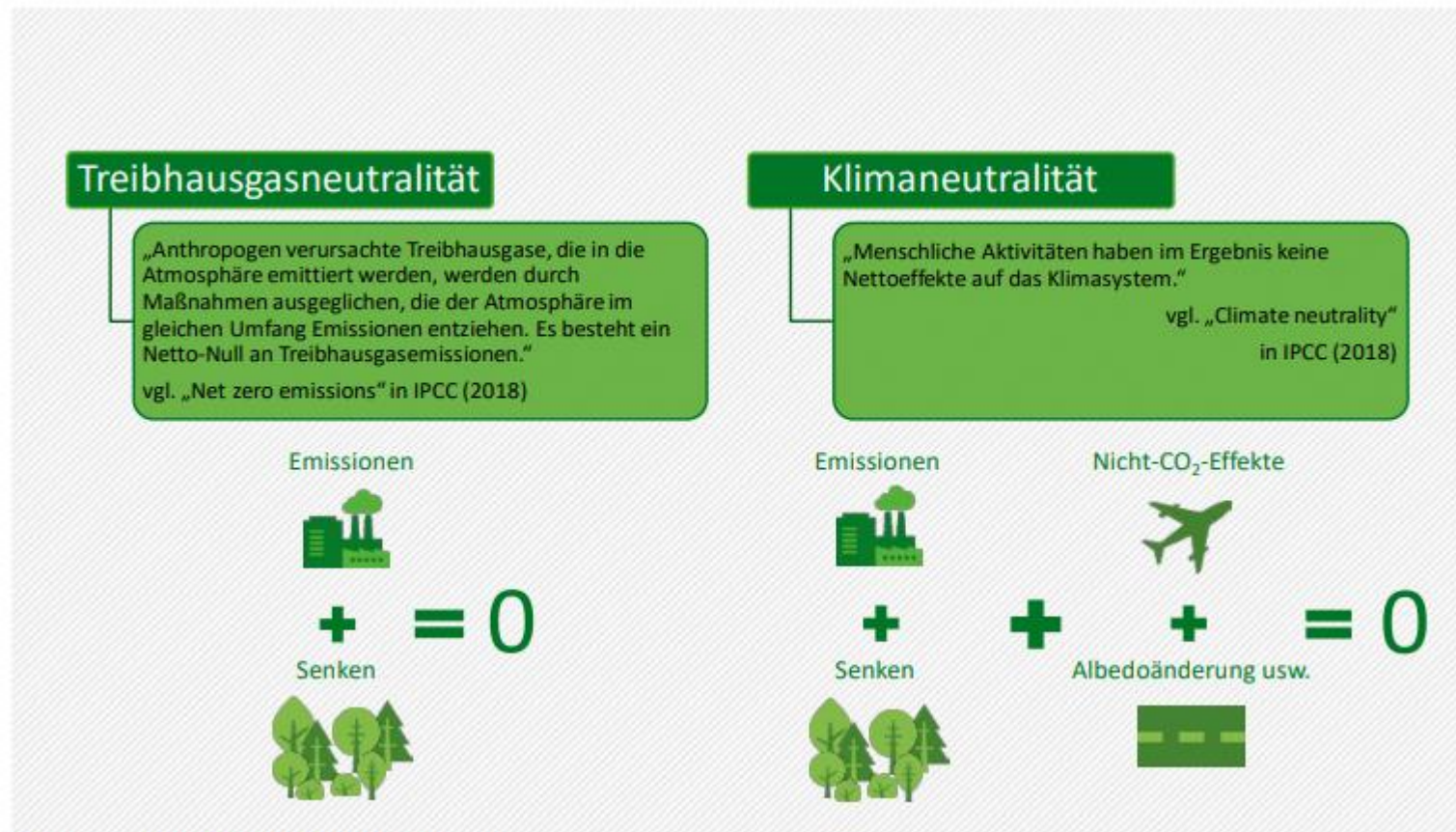
EE-Anteil Strom ca. 50%, daher halbierte Wirkung von E-Fahrzeugen auf THG-Emissionen

Ziele 2030 voraussichtlich nicht erreichbar

Antrag der AG Energieversorgung

1. Dass alle Arbeitsgruppen im Klimabeirat für ihr jeweilig zugeordnetes messbares Handlungsfeld im Klimaplan 2030 eine realistische Abschätzung über die Erreichbarkeit der angestrebten Reduktion von CO₂-Emissionen erstellen, unabhängig vom Erfolg einzelner Maßnahmen, und diese dem Klimabeirat vorlegen.
2. Dass der Klimabeirat diese Abschätzungen gemeinsam evaluiert und Konsequenzen für Zielsetzung und Maßnahmenplan daraus ableitet.
3. Dass der Klimabeirat eine Empfehlung an Politik und Verwaltung entwickelt und ausspricht, die oben erläuterte Diskrepanz zwischen Klimaplan 2030 und beschlossenen Klimazielen sowie den realistischen Umsetzungsmöglichkeiten aufzulösen und eine motivierende und zielführende Kommunikation zu ermöglichen.
4. Dass der Klimabeirat die unter 1. Erarbeiteten Ergebnisse in den nächsten Bericht zum Zwischenstand des Klimaplans einfließen lässt.

Abbildung 1: Unterschied Treibhausgasneutralität und Klimaneutralität



Quelle: eigene Darstellung, Umweltbundesamt

Ausblick: Klima-Controlling im Referat 07

Monitoring

Klärung der Zielpfade und
Abweichungen

Controlling

Aufbau und kontinuierliche Weiterentwicklung bzw. Anpassung

Ableitung der
Herausforderungen und
Handlungsschwerpunkte

Darstellung der
Daten, Indikatoren

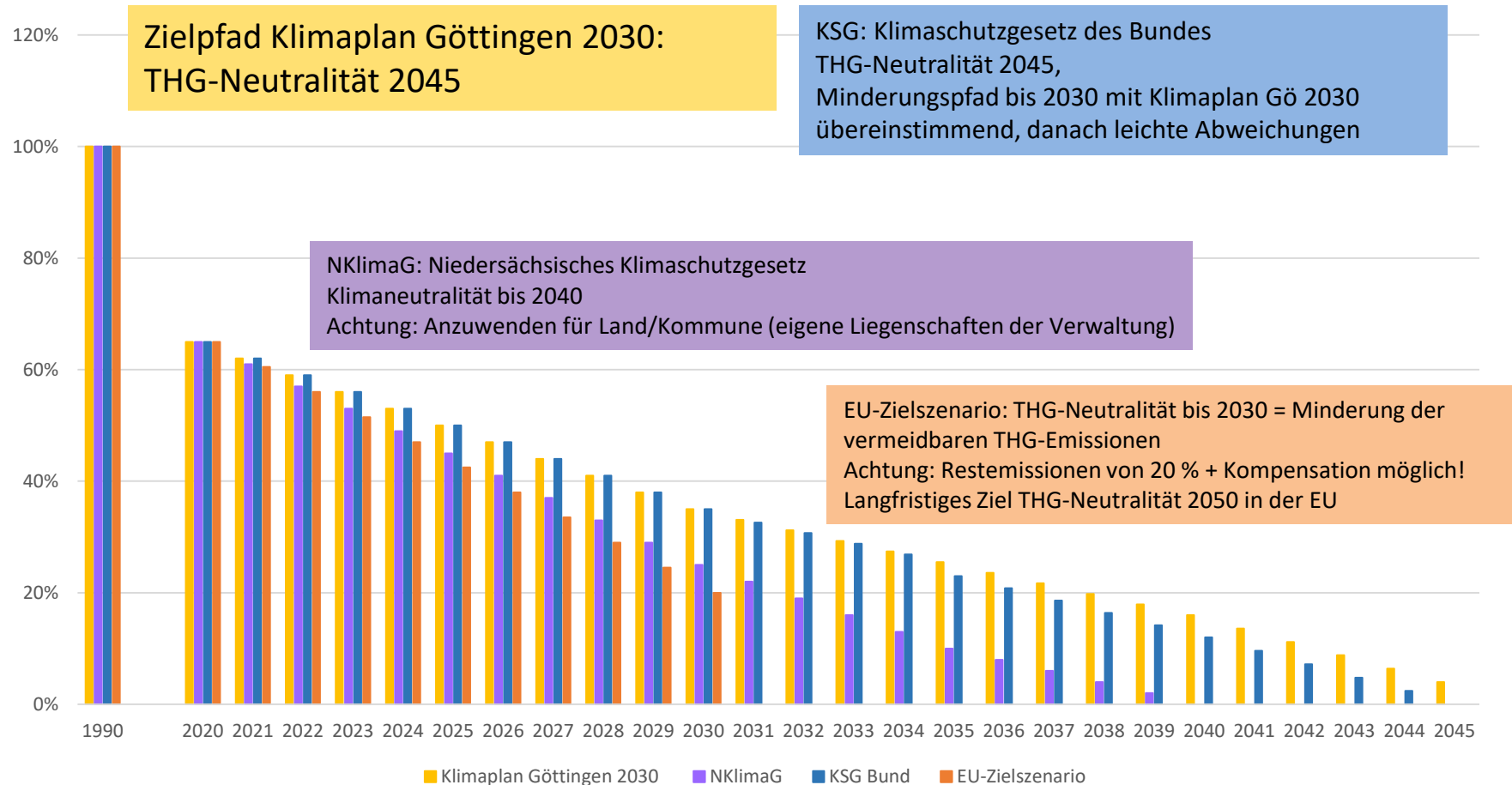
Weiterentwicklung
Berichtswesen

AGs: Vorstellung des Controlling-
Tools und Diskussion von Indikatoren

Nachsteuern
und Anpassen

Ausblick: Klima-Controlling im Referat 07

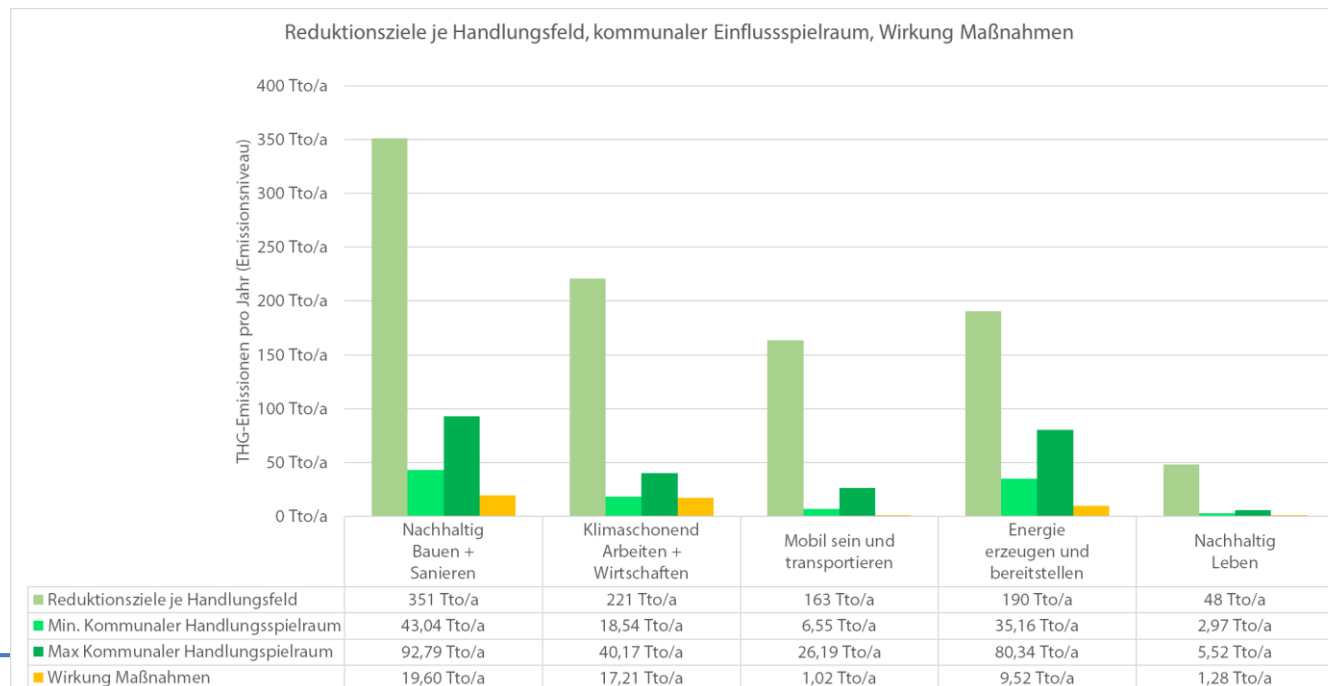
Zielvergleich: Reduktion der THG-Emissionen im Vergleich zu 1990 (Prozent)



Klimaplan Göttingen 2030 ist kein vollständiger Dekarbonisierungsplan!

→ Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen der nächsten fünf Jahre

Handlungsspielraum der Kommune vs. Handlungserfordernisse auf verschiedenen Ebenen und von unterschiedlichen (Stadt-)Akteur*innen



4. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs



1. Antrag der AG Energie: Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030
2. AG Energie: Ermächtigung für ein Pressegespräch zum Thema PV
3. AG Mobilität: Stellungnahme zum Göttinger Radentscheid
4. AG Mobilität: Antrag „Radabstellanlagen bei Kultureinrichtungen“
5. Ermächtigung des Vorstands für ein Gespräch mit der Universität zur Umsetzung des Klimaplans
6. Mitzeichnung des Antrags der Naturschutzbeauftragten B. Walbrun u.a.: Begrünung des Vorfelds der Lokhalle
7. AG Mobilität: Stellungnahme des Klimabeirates zum nicht gestellten ÖPNV-Förderantrag

4. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs



1. Antrag der AG Energie: Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030
2. AG Energie: Ermächtigung für ein Pressegespräch zum Thema PV
3. AG Mobilität: Stellungnahme zum Göttinger Radentscheid
4. AG Mobilität: Antrag „Radabstellanlagen bei Kultureinrichtungen“
5. Ermächtigung des Vorstands für ein Gespräch mit der Universität zur Umsetzung des Klimaplans
6. Mitzeichnung des Antrags der Naturschutzbeauftragten B. Walbrun u.a.: Begrünung des Vorfelds der Lokhalle
7. AG Mobilität: Stellungnahme des Klimabeirates zum nicht gestellten ÖPNV-Förderantrag

Antrag der AG Energieversorgung

1. Dass alle Arbeitsgruppen im Klimabeirat für ihr jeweilig zugeordnetes messbares Handlungsfeld im Klimaplan 2030 eine realistische Abschätzung über die Erreichbarkeit der angestrebten Reduktion von CO₂-Emissionen erstellen, unabhängig vom Erfolg einzelner Maßnahmen, und diese dem Klimabeirat vorlegen.
2. Dass der Klimabeirat diese Abschätzungen gemeinsam evaluiert und Konsequenzen für Zielsetzung und Maßnahmenplan daraus ableitet.
3. Dass der Klimabeirat eine Empfehlung an Politik und Verwaltung entwickelt und ausspricht, die oben erläuterte Diskrepanz zwischen Klimaplan 2030 und beschlossenen Klimazielen sowie den realistischen Umsetzungsmöglichkeiten aufzulösen und eine motivierende und zielführende Kommunikation zu ermöglichen.
4. Dass der Klimabeirat die unter 1. Erarbeiteten Ergebnisse in den nächsten Bericht zum Zwischenstand des Klimaplans einfließen lässt.

4. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs



1. Antrag der AG Energie: Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030
2. AG Energie: Ermächtigung für ein Pressegespräch zum Thema PV
3. AG Mobilität: Stellungnahme zum Göttinger Radentscheid
4. AG Mobilität: Antrag „Radabstellanlagen bei Kultureinrichtungen“
5. Ermächtigung des Vorstands für ein Gespräch mit der Universität zur Umsetzung des Klimaplans
6. Mitzeichnung des Antrags der Naturschutzbeauftragten B. Walbrun u.a.: Begrünung des Vorfelds der Lokhalle
7. AG Mobilität: Stellungnahme des Klimabeirates zum nicht gestellten ÖPNV-Förderantrag

Basis des Gesprächs:

- Auswertung der Ergebnisse des „Wattbewerbs“, wonach der PV-Zubau in Göttingen deutlich geringer ist als in anderen vergleichbaren Städten mit ähnlicher Einwohnerzahl (Nils König, Klimabeirat)
- Informationen über Fördermöglichkeiten durch die Stadt Göttingen (Nadine Finn, Nachhaltigkeitsreferat)
- Informationen zu Beratungsmöglichkeiten (Aron Fraeter, E-Agentur)
- Ev. Praxisbericht einer BürgerIn, die eine Anlage realisiert hat

Ziel: Aufruf an die BürgerInnen Göttingens, Dach-PV-Anlagen zu errichten

4. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs



1. Antrag der AG Energie: Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030
2. AG Energie: Ermächtigung für ein Pressegespräch zum Thema PV
3. AG Mobilität: Stellungnahme zum Göttinger Radentscheid
4. AG Mobilität: Antrag „Radabstellanlagen bei Kultureinrichtungen“
5. Ermächtigung des Vorstands für ein Gespräch mit der Universität zur Umsetzung des Klimaplanes
6. Mitzeichnung des Antrags der Naturschutzbeauftragten B. Walbrun u.a.: Begrünung des Vorfelds der Lokhalle
7. AG Mobilität: Stellungnahme des Klimabeirates zum nicht gestellten ÖPNV-Förderantrag

Stellungnahme des Klimabeirates zum Göttinger Radentscheid

Die Initiative Göttingen Zero führt bis zum 12.2.24 ein Bürgerbegehren zum Göttinger Radverkehr (Radentscheid) in Form einer zweiteiligen Unterschriftensammlung durch. Wenn mindestens 6813 gültige Unterschriften zusammenkommen, muss sich der Rat der Stadt mit den Forderungen auseinandersetzen. Wird das Bürgerbegehren nicht vom Rat übernommen, kommt es zu einem Bürgerentscheid, der ev. parallel mit der Europawahl stattfinden kann.

Der Klimabeirat hat bereits mehrfach Vorschläge zur Verbesserung des Radverkehrs vorgelegt und auch in den Umweltausschuss eingebracht. Um die im Radentscheid aufgelisteten Maßnahmen bewerten zu können, hat die AG Mobilität des Klimabeirates sich intensiv mit den Forderungen des Radentscheids auseinandergesetzt und nahezu alle Vorschläge vor Ort besichtigt und bewertet. Die Ergebnisse dieser Bewertung sind im Folgenden zusammengefasst.

Fazit:

Der Klimabeirat hält die meisten der im Radentscheid vorgeschlagenen Maßnahmen für gut und richtig zur Verbesserung des Radverkehrs, der Stadtentwicklung und des Gesundheitsschutzes in Göttingen. In einigen wenigen Fällen müssen Kompromisse gefunden, Maßnahmen überdacht oder Konflikte mit dem ÖPNV, der nicht verschlechtert werden darf, gelöst werden.

4. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs



1. Antrag der AG Energie: Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030
2. AG Energie: Ermächtigung für ein Pressegespräch zum Thema PV
3. AG Mobilität: Stellungnahme zum Göttinger Radentscheid
4. **AG Mobilität: Antrag „Radabstellanlagen bei Kultureinrichtungen“**
5. Ermächtigung des Vorstands für ein Gespräch mit der Universität zur Umsetzung des Klimaplans
6. Mitzeichnung des Antrags der Naturschutzbeauftragten B. Walbrun u.a.: Begrünung des Vorfelds der Lokhalle
7. AG Mobilität: Stellungnahme des Klimabeirates zum nicht gestellten ÖPNV-Förderantrag

Bewertung für den Antrag, im Umweltausschuss zum klimafreundlichen Kulturbesuch - an den Kultureinrichtungen

Zu

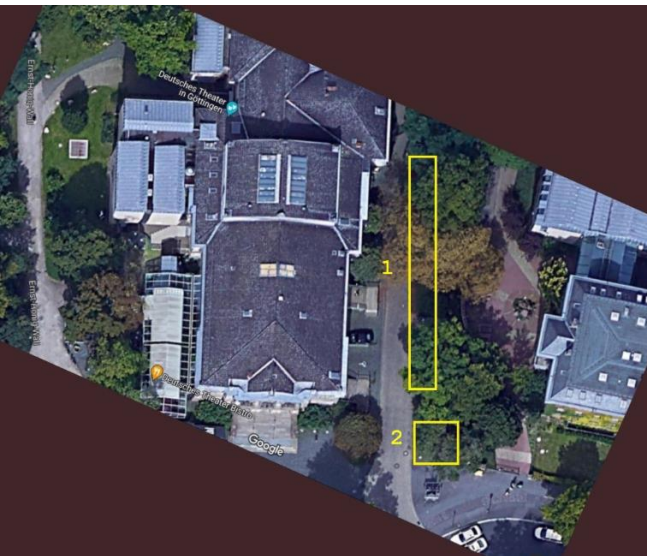
Vorgeschichte:

- Förderprogramm resiliente Innenstadt
Förderung; Klimabeirat und Kultur in
- Von der Stadt vorgeschlagene Leitprojekte u.
der Innenstadt“
- KUNST e.V. und Universität haben dem Nachhaltigkeits-Rat
Projektvorschlag zum „klimafreundlichen Kulturbesuch“ gemacht
aufgefordert, den Antrag vorzubereiten.

6. Leitprojekte	34
6.1 Sanierung der mittleren Weender Straße inkl. Jacobikirchhof und der nördlichen Judenstraße	34
6.2 Sanierung der innerstädtischen Kulturbauten	35
6.3. Klimaschonende Erreichbarkeit der Innenstadt	36

Vorgeschichte (II):

- Umfangreicher Antrag mit Skizzen, Fotos, Karten wurde von KUNST e.V. und Universität erarbeitet (siehe Antrags-Anhang), wobei klar war, dass wegen der 60 %-Finanzierung die Stadt später Antragsteller sein muss



Vorgeschichte (III):

- **Antrag sollte in der Steuerungsgruppe vorgestellt werden; war schon auf der TO, wurde dann wieder von der TO gestrichen**
- **Begründung: Stadt hat kein Personal für Antragserarbeitung**

Deshalb nun Antrag, der die Stadt verpflichten soll mit Unterstützung von KUNST e.V. und Universität den Antrag beim Resiliente Innenstadt-Förderprogramm zu stellen

Betrifft: klimafreundlicher Besuch der Kulturveranstaltungen in der Göttinger Innenstadt

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Antrag zu beschließen:
Der Rat möge beschließen:

- Die Verwaltung wird beauftragt, in enger Kooperation mit dem Verein KUNST und den darin zusammengeschlossenen Kultureinrichtungen sowie der Universität auf der Basis der vom Verein KUNST und der Universität vorgelegten Zusammenstellung (siehe Anlage) Standorte für Fahrradbügelständer auszuweisen und diese zu errichten.
- Dabei können sowohl Einzelbügel als auch Mehrbügelständer verwendet werden. Die Mehrbügelständer können dabei auch testweise aufgestellt und bei unzureichender Nutzung an andere Standorte versetzt werden, wo der Bedarf größer ist.
- Um den Personalaufwand in der Verwaltung so gering wie möglich zu halten, soll das Angebot des Vereins KUNST zur intensiven Zusammenarbeit und Vorplanung genutzt werden.
- Wenn möglich soll zur Finanzierung das Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ genutzt werden, durch das eine Anteilsfinanzierung von 40 % möglich ist.

Begründung:

Der Klimabeirat begrüßt die gemeinsame Initiative von KUNST e.V. und Universität, ausreichend Fahrradstellplätze an den Veranstaltungsorten der Innenstadt auszuweisen.

Ein klimafreundlicher Besuch von Kulturveranstaltungen in der Innenstadt ist mit dem ÖPNV, dem Fahrrad und zu Fuß gegeben. Bei der Fahrradnutzung muss jedoch sichergestellt sein, dass die Fahrräder an den Kulturorten sicher abgestellt und angeschlossen werden können. Da dies derzeit in der Regel nicht oder nur an wenigen Stellen möglich ist, müssen dringend an den Veranstaltungsorten Fahrradbügelständer errichtet werden. Zur Zeit werden die Fahrräder an vielen Stellen an Bäume, Lichtmasten, Zäune oder gar Regenrinnen angeschlossen, was oftmals sehr chaotisch und gefährlich ist. Viele Menschen werden von der Fahrradnutzung wegen der fehlenden Abstell- und vor allem Anschliefmöglichkeiten abgehalten.

Der Verein KUNST e.V. hat zusammen mit der Universität eine umfangreiche Dokumentation incl. Fotos mit möglichen Plätzen für Fahrradständer an den verschiedenen Veranstaltungsorten der Innenstadt in Absprache mit den jeweiligen Kultureinrichtungen erstellt. Diese kann Grundlage für die endgültige Ausweisung der Plätze für Fahrradständer sein.

Um den Personalaufwand in der Verwaltung so gering wie möglich zu halten, bietet der Verein KUNST e.V. an, an der Vorplanung und bei der Antragstellung für einen Förderantrag intensiv mitzuarbeiten, wenn ihm eine Mithilfe durch die Bauverwaltung (für Kostenermittlungen, Ständerauswahl, Pflasterungsaufwand etc.) angeboten wird. Dieses Angebot sollte genutzt werden.

An manchen Standorten können Mehrbügelständer verwendet werden, deren Aufstellung mit deutlich weniger Befestigungsaufwand verbunden ist und die wieder entfernt und umgesetzt werden können, falls der Bedarf sich nicht einstellt oder an anderer Stelle der Bedarf höher ist.

Die Universität ist bereit, bei den Ständern an ihren Veranstaltungsstätten (Aula, Forum Wissen) den Anteil von 60 % der Kosten, der nicht förderfähig ist, selbst zu tragen.

Der Klimabeirat hat seinen Beschluss zu diesem Antrag in seiner Sitzung vom 12.2.24 einstimmig gefasst.

4. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs



1. Antrag der AG Energie: Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030
2. AG Energie: Ermächtigung für ein Pressegespräch zum Thema PV
3. AG Mobilität: Stellungnahme zum Göttinger Radentscheid
4. AG Mobilität: Antrag „Radabstellanlagen bei Kultureinrichtungen“
5. Ermächtigung des Vorstands für ein Gespräch mit der Universität zur Umsetzung des Klimaplans
6. Mitzeichnung des Antrags der Naturschutzbeauftragten B. Walbrun u.a.: Begrünung des Vorfelds der Lokhalle
7. AG Mobilität: Stellungnahme des Klimabeirates zum nicht gestellten ÖPNV-Förderantrag

Ermächtigung des Vorstands für ein Gespräch mit der Universität zur Umsetzung des Klimaplanes



Antrag an den Klimabeirat zur Sitzung am 12.2.

Der Klimabeirat möge beschließen:

Der Vorstand des Klimabeirats sucht das Gespräch mit dem Präsidium der Universität, um das weitere Vorgehen der Universität zum Erreichen ihrer Klimaziele zu diskutieren.

Begründung:

In der letzten Beiratssitzung wurden Klimaplan und Klimaziele der Universität ausführlich diskutiert. Hierbei scheint es Diskrepanzen zwischen angestrebten Zielen und den geplanten Maßnahmen zu geben. Dies soll im Gespräch mit dem Präsidium genauer eingeordnet und mögliche Lösungen ausgelotet werden.

4. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs



1. Antrag der AG Energie: Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030
2. AG Energie: Ermächtigung für ein Pressegespräch zum Thema PV
3. AG Mobilität: Stellungnahme zum Göttinger Radentscheid
4. AG Mobilität: Antrag „Radabstellanlagen bei Kultureinrichtungen“
5. Ermächtigung des Vorstands für ein Gespräch mit der Universität zur Umsetzung des Klimaplans
6. Mitzeichnung des Antrags der Naturschutzbeauftragten B. Walbrun u.a.: Begrünung des Vorfelds der Lokhalle
7. AG Mobilität: Stellungnahme des Klimabeirates zum nicht gestellten ÖPNV-Förderantrag

Mitzeichnung des Antrags der Naturschutzbeauftragten B. Walbrun u.a.: Begrünung des Vorfelds der Lokhalle



Britta Walbrun
Hans Günther Joger
Francisco Welter-Schultes
Ratsfraktionen

Naturschutzbeauftragte der Stadt Göttingen
Sachverständiger Bürger
Bündnis für nachhaltige Stadtentwicklung
Bündnis 90 die Grünen; Göttinger Linke;

31.01.24

Der Ausschuss möge dem Rat zum Beschluss vorlegen:

Freiflächen zwischen der Lokhalle und der Bahnhofrückseite (Platz vor dem Kino) werden begrünt und damit ökologisch aufgewertet.

Die ~~Oberbürgermeisterin~~ Verwaltung wird ~~gebeten~~-beauftragt:

1. zu prüfen, inwieweit auf den Freiflächen zwischen der Lokhalle und der Bahnhofrückseite schattenspendende Bäume und/oder Staudenbeete mit Sträuchern gepflanzt werden können. Dies gilt insbesondere für den großen versiegelten Vorplatz des Kino CinemaxX.
2. falls unterirdische Leitungen eine Pflanzung von Bäumen oder tiefwurzelnden Sträuchern verhindern, zu prüfen, ob andere Bepflanzungen (kleine Sträucher, Bodendecker etc.) dennoch möglich sind.

Begründung:

Im Zuge des Klimawandels wird die Entsiegelung und Begrünung von innerstädtischen Freiflächen immer bedeutsamer, um die Überhitzung der Innenstädte zu begrenzen.

Im August 2022 hat der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität den Antrag „Schattenorte für Göttingen – Hitzeschutz für Mensch und Tier“ direkt beschlossen, dessen Konkretisierung im Stadtwasser- und Hitzeplan sowie im Klimaanpassungskonzept bearbeitet wird. Zudem wurde mit dem Antrag „Ziel der 1000 neuen Bäume für Göttingen umsetzen“ bekräftigt, dass die zusätzliche Begrünung der Stadt notwendig ist.

Der nächste Sommer wird mit Sicherheit kommen, und damit ist der Hitzestau an vielen versiegelten Plätzen erneut vorprogrammiert. Für Mensch und Tier wäre es eine echte Entlastung, wenn Flächen für schattenspendende Grünelemente gefunden werden könnten. Der Kinovorplatz am CinemaxX wäre hier ein aussichtsreicher Kandidat, der deutlich aufgewertet und mehr Aufenthaltsqualität entwickeln würde, auch wenn die notwendige Entsiegelung möglicherweise aufwändig ist!

4. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs



1. Antrag der AG Energie: Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030
2. AG Energie: Ermächtigung für ein Pressegespräch zum Thema PV
3. AG Mobilität: Stellungnahme zum Göttinger Radentscheid
4. AG Mobilität: Antrag „Radabstellanlagen bei Kultureinrichtungen“
5. Ermächtigung des Vorstands für ein Gespräch mit der Universität zur Umsetzung des Klimaplans
6. Mitzeichnung des Antrags der Naturschutzbeauftragten B. Walbrun u.a.: Begrünung des Vorfelds der Lokhalle
7. AG Mobilität: Stellungnahme des Klimabeirates zum nicht gestellten ÖPNV-Förderantrag

Begründung für die Stellungnahme des Klimabeirates zum nicht gestellten ÖPNV- Förderantrag

**GÖ:PNV –
Göttingen:
Planvoll zur
Nachhaltigen
Verkehrswende**

Förderprogramm Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV

3. Förderaufruf durch



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr



Bundesamt
für Logistik
und Mobilität

Mit einer Förderhöhe von 80 % mit Projektlaufzeit 2024-2026

Zweistufiges Verfahren zur Förderung: 1. Projektskizze, 2. Förderantrag

**GÖ:PNV –
Göttingen:
Planvoll zur
Nachhaltigen
Verkehrswende**

Teilprojekt 1

Angebotsausbau

Teilprojekt 2

**Verbesserung des Zugangs
zum Angebot**

Teilprojekt 3

Datenraum Mobilität

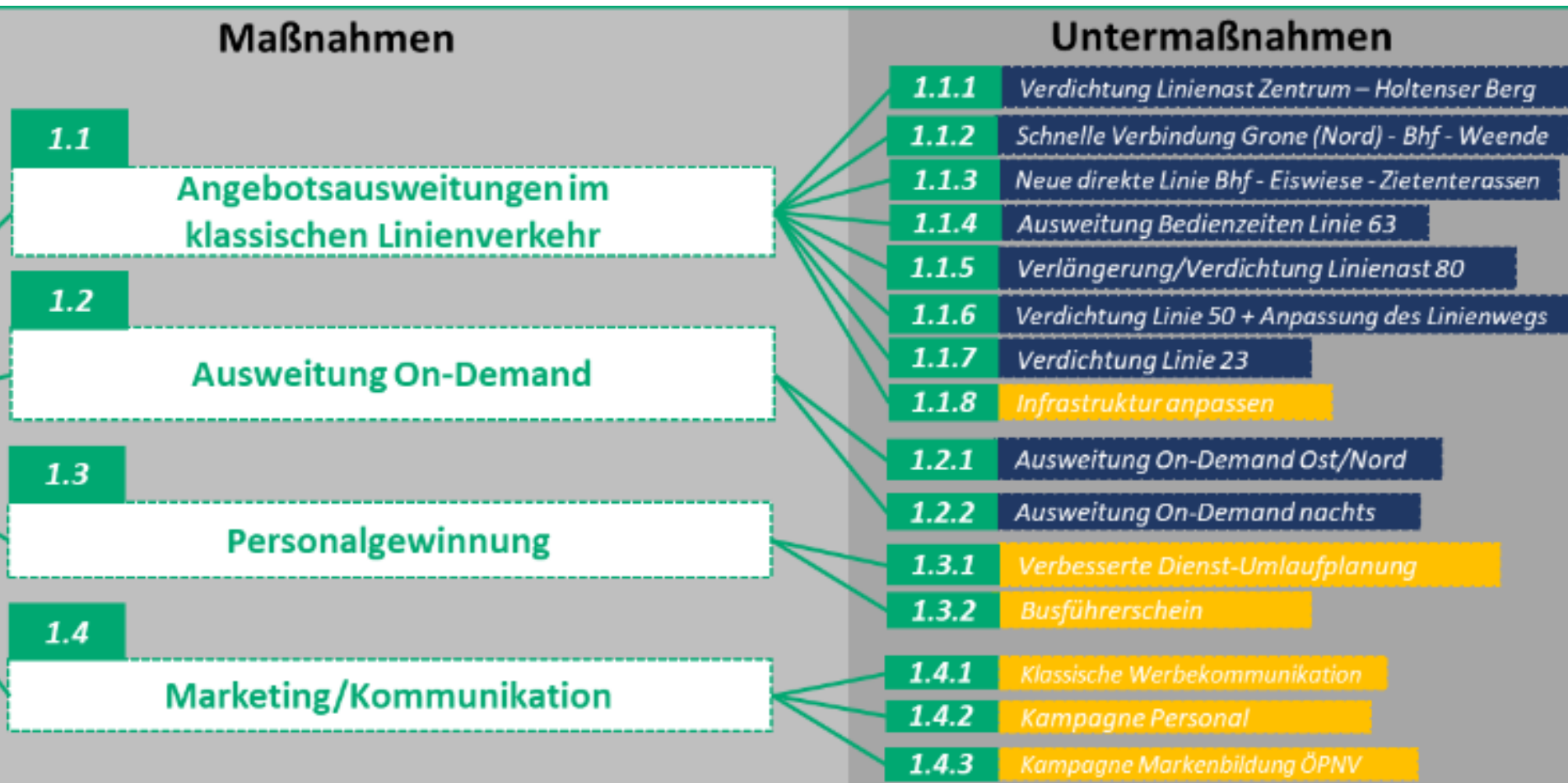
Nicht Teil des Projektes:

Parkraummanagement

E-Busse /Busdepot
/Ladeinfrastruktur

Aufbau von
Mobilitätsstationen

Teilprojekt 1: Angebotsausbau



Untermaßnahmen

- 1.1.1 Verdichtung Linienast Zentrum – Holtenser Berg
- 1.1.2 Schnelle Verbindung Grone (Nord) - Bhf - Weende
- 1.1.3 Neue direkte Linie Bhf - Eiswiese - Zietenterassen
- 1.1.4 Ausweitung Bedienzeiten Linie 63
- 1.1.5 Verlängerung/Verdichtung Linienast 80
- 1.1.6 Verdichtung Linie 50 + Anpassung des Linienwegs
- 1.1.7 Verdichtung Linie 23
- 1.1.8 Infrastruktur anpassen

Fast alle diese Maßnahmenvorschläge sind auch Vorschläge des Gutachtertteams zum Handlungskonzept ÖPNV!

Teilprojekt 2: Verbesserung des Zugangs zum Angebot



Teilprojekt 3: Datenraum Mobilität

3.1

Analyse Datenquellen und Schnittstellen

3.1.1

IST-Analyse

3.1.2

Datenquellen und Schnittstellen

3.2

Implementierung eines Analysetools zur Modellierung des Verkehrsverhaltens in Göttingen

3.2.1

Datendashboard

3.2.2

Auslastungsprognosen

3.2.3

Planungstool

Die gesamte Projektskizze ist hervorragend!

Sie bringt nicht nur Verbesserungen für den ÖPNV, sondern durch die Einbeziehung der Mobilitäts-App und die Erfassung und Auswertung von Mobilitätsdaten auch die nötigen Grundlagen für die Mobilitätswende!

Eingereichte Skizze

Kalkulation

Die Maßnahmen der Skizze wurden mit einem förderfähigen Gesamtvolumen von 15,5 Mio. € (Stadt ca. 5 Mio. Euro und GöVB ca. 10 Mio. Euro) über die gesamte Projektlaufzeit kalkuliert.

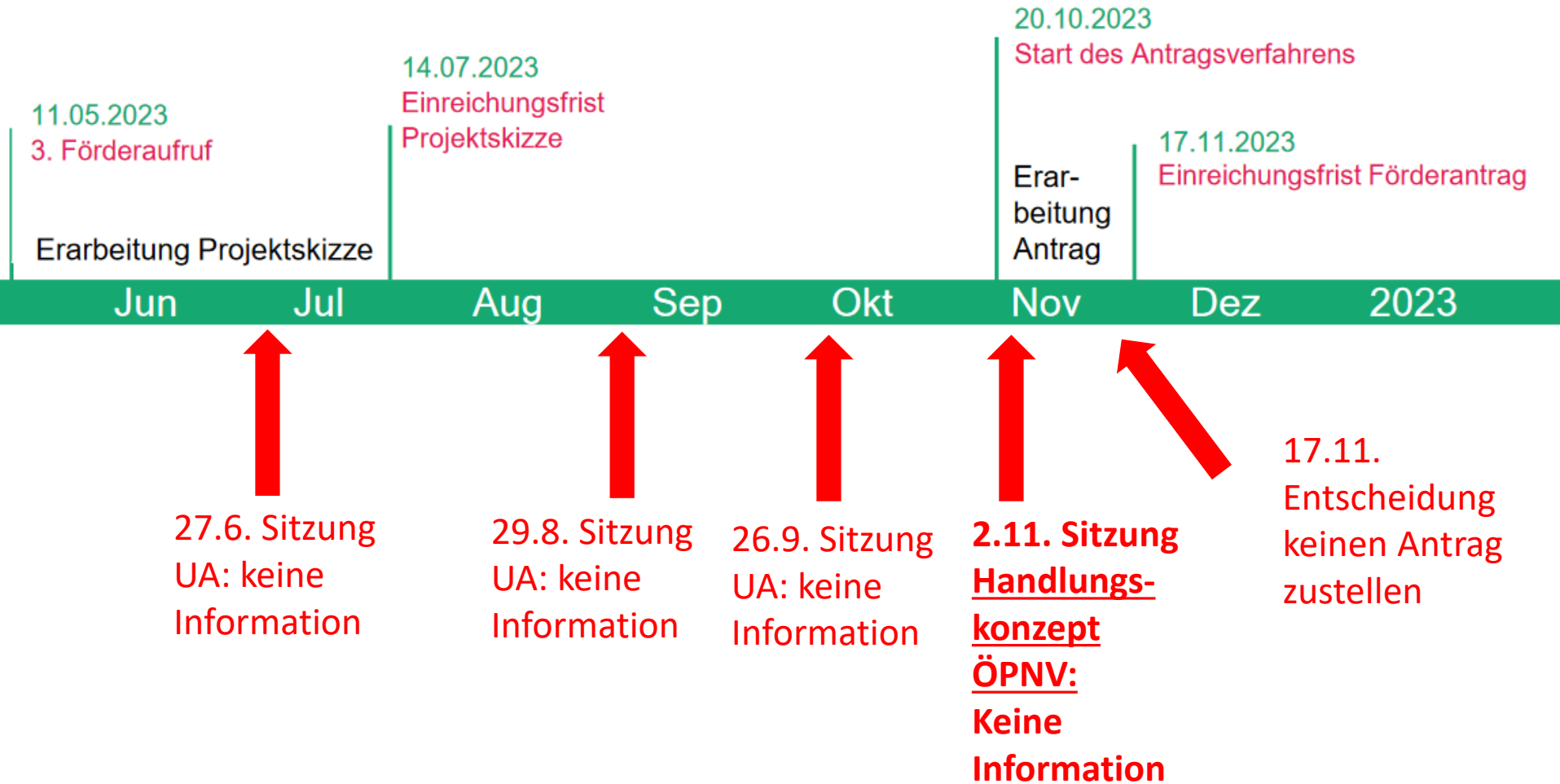
	2024		2025		2026		Projektlaufzeit	
	Gesamtausgaben	Eigenanteil	Gesamtausgaben	Eigenanteil	Gesamtausgaben	Eigenanteil	Gesamtausgaben	Eigenanteil
Stadt Gö	1.700.000	340.000	2.000.000	400.000	1.300.000	260.000	5.000.000	1.000.000
GöVB	300.000	60.000	4.500.000	900.000	5.200.000	1.040.000	10.000.000	2.000.000

Zusammenfassung der Teilprojekte über Jahresscheiben; ca.-Werte

- *Das bedeutet, dass mit Einreichung der Projektskizze die ungefähren Kosten und damit sicher auch die wesentlichen Folgekosten schon bekannt waren!*
- *Es war auch bekannt, dass die Stadt sich im Falle der Förderung verpflichten muss, die späteren Folgekosten, die sich aus dem Weiterbetrieb nach Umsetzung der Maßnahmen ergeben, zu tragen!*
- *Obwohl ein Anteil der Stadt von 20 % = 3,1 Mill. Euro nötig sind, wird die Politik im gesamten Verfahrensablauf zu keinem Zeitpunkt über die Einreichung der Skizze und später über die Erarbeitung eines Antrags informiert!*

ÖPNV-Projektskizze

Zeitlicher Ablauf



Parallel arbeitet seit Mitte 2022 ein Gutachter-Team zum Handlungskonzept ÖPNV an Plänen zur Verbesserung des ÖPNV durch Taktverdichtung und andere Maßnahmen!

Hemmnisse / Gründe für Nicht-Einreichung

- Folgefinanzierung für Angebotsverbesserungen nicht gegeben (laut GöVB ca. 7,5 Mio. €/Jahr)
 - Technische Ausstattung – u.a. Ladeinfrastruktur für zusätzliche Fahrzeuge voraussichtlich nicht umsetzbar im Förderzeitraum
 - Anschaffung neuer Elektrobusse
-
- *Warum hat die GöVB, die an der Erarbeitung der Projektskizze beteiligt war, diese Informationen nicht früher mitgeteilt?*
 - *Warum wurde keine Gegenfinanzierung durch Mehreinnahmen oder Erhöhung der Parkgebühren ermittelt bzw. vorgeschlagen?*

Beispiel Taktverdichtung im ÖPNV; Mehreinnahmen durch mehr Fahrgäste (siehe Nahverkehrsplan)

2019

Linie	Maßnahme	Fahrgast-zuwachs		Mehr-Erlös	Mehr-Kosten		Differenz (zus. Defizit)	Ergiebigkeit
		abs./Tag	%		Euro/a	%		
11/12	Verdichtet auf gemeinsamen 10'-Takt	1.850	20%	596.000	990.000	62%	-394.000	60%
21/22/23	Linie 23 Ganzjährig verdichtet wie Winterfahrplan	Nicht berechenbar			80.000	3%	Nicht berechenbar	
31/32	Verdichtet auf gemeinsamen 10'-Takt	1.900	23%	606.000	910.000	58%	-304.000	67%
33	-							
41/42	Verdichtet auf gemeinsamen 10'-Takt	620	9%	199.000	930.000	58%	-731.000	21%
50	-							
61/62/63	Verdichtung Äste Bf.-Bovenden und Bf-Rosdorf	920	16%	304.000	520.000	30%	-216.000	58%
71/72	-							
73	Verlängerung bis Elliehau- sen	400	16%	124.000	280.000	83%	-156.000	44%
80	Verdichtet auf 20'-Takt	520	18%	167.000	390.000	110%	-223.000	43%
91/92	Verstärkt Nordstadt-Süd- stadt	60	2%	20.000	130.000	13%	-110.000	15%
Gesamt				2.016.000	4.230.000	34%	-2.214.000	48%

**Ergebnis
Prüfauftrag im NVP:**

2 Mill. Mehrerlös

**= 48 % der
Mehrkosten**

Tabelle 23: Kosten- und Erlöswirkung der Taktverdichtung

Antwort der Verwaltung (Herr Look):

- *Der Beschluss über die Eigenmittel hätte bis zur Ausstellung des Förderbescheids (Ende 2024) vorliegen müssen. Entsprechend sind die Vorbereitungen hierfür mit der Aufforderung zur Abgabe eines Förderantrags eingeleitet worden. Das Thema Modellprojekt wurde am 13.11. im Verwaltungsausschuss besprochen. **Hier berichtete Herr Stadtbaurat Look vom aktuellen Sachstand und, dass aufgrund der zeitlichen Problematik, die Gremien erst im Nachhinein beteiligt werden könnten. Ebenso erläuterte er, dass der Förderantrag jedoch selbstverständlich korrigiert oder zurückgezogen werden könnte, sollte es zu einer anderen Entscheidung kommen.***

- **Wie oben gezeigt hätten die Gremien frühzeitig informiert werden können!**
- **Der Förderantrag hätte gestellt und bei Ablehnung der Politik z.B. wg. Kosten zurückgezogen werden können!**

Stellungnahme des Klimabeirates zum nicht gestellten ÖPNV-Förderantrag

Der Klimabeirat begrüßt ausdrücklich, dass die Verwaltung eine Projektskizze für einen umfangreichen Antrag zur Förderung des ÖPNV in Göttingen beim Bund eingereicht hat mit dem Ziel, als Kommune für eine Einreichung eines endgültigen Förderantrags ausgewählt zu werden. Dazu war die Verwaltung auch ausdrücklich durch einen Ergänzungsantrag des Klimabeirates zur Verwaltungsvorlage zum Handlungskonzept ÖPNV aufgefordert worden. In der Projektskizze waren zahlreiche durchdachte Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV und der Mobilitätsinformationen enthalten, wie sie auch der von der Stadt beauftragte Gutachter für ein Handlungskonzept ÖPNV in seinem Zwischenbericht vorgeschlagen hatte.

Der Klimabeirat kritisiert jedoch, dass weder die Fraktionen und der Klimabeirat noch der Umweltausschuss (UA) über die Antragstellung informiert wurden, obwohl dies in den UA-Sitzungen am 29.8.23 und 26.9.23 sowie bei der Sitzung der AG Handlungskonzept ÖPNV am 2.11.23 möglich gewesen wäre. Dies wäre wichtig gewesen, um zum einen Anregungen für die Antragstellung einbringen zu können, und zum anderen über die Finanzierung des 20 % Eigenanteils und die Folgekosten zu diskutieren und nach Lösungen suchen zu können.

Als Göttingen als eine von 8 aus 64 Kommunen ausgewählt wurde, einen endgültigen Antrag bis zum 17.11.23 beim Bund zu stellen, wurde dies zwar als großer Erfolg in einer Presseerklärung der Verwaltung öffentlich gemacht, jedoch weiterhin kein politisches Entscheidungsgremium gefragt, ob die Stadt ihren exzellenten Förderantrag über mehr als 15 Mill. Euro stellen solle oder nicht, obwohl ein absehbarer Eigenanteil von ca. 3 Mill. Euro und weitere Folgekosten für die ÖPNV-Verbesserungen erheblich haushaltsrelevant sein würden.

Der Klimabeirat kritisiert deshalb die rein verwaltungsintern erfolgte Entscheidung der Oberbürgermeisterin und ihrer Verwaltung scharf, den Förderantrag wegen der zu erwartenden Folgekosten nicht zu stellen, ohne dass darüber politisch entschieden wurde! Dies gilt umso mehr, da Stadtbaurat Look in seiner Antwort auf die Anfrage des Klimabeirates im UA am 23.1.24 erklärte, dass der Antrag hätte gestellt, aber bis zur Ausstellung des endgültigen Förderbescheids (Ende 2024) noch hätte zurückgezogen werden können!

Auch ist zu kritisieren, dass bei der Darstellung der Folgekosten in Höhe von ca. 7,5 Mill. Euro pro Jahr keinerlei mögliche Mehrerlöse durch höhere Fahrgastzahlen wegen der ÖPNV-Verbesserungen gegenübergestellt wurden. Dies war z.B. im Nahverkehrsplan der Stadt der Fall, wo die Mehrerlöse durch gesteigerte Fahrgastzahlen bei Taktverdoppelung auf den Hauptlinien des Busnetzes fast die Hälfte der Mehrkosten gedeckt hätten!

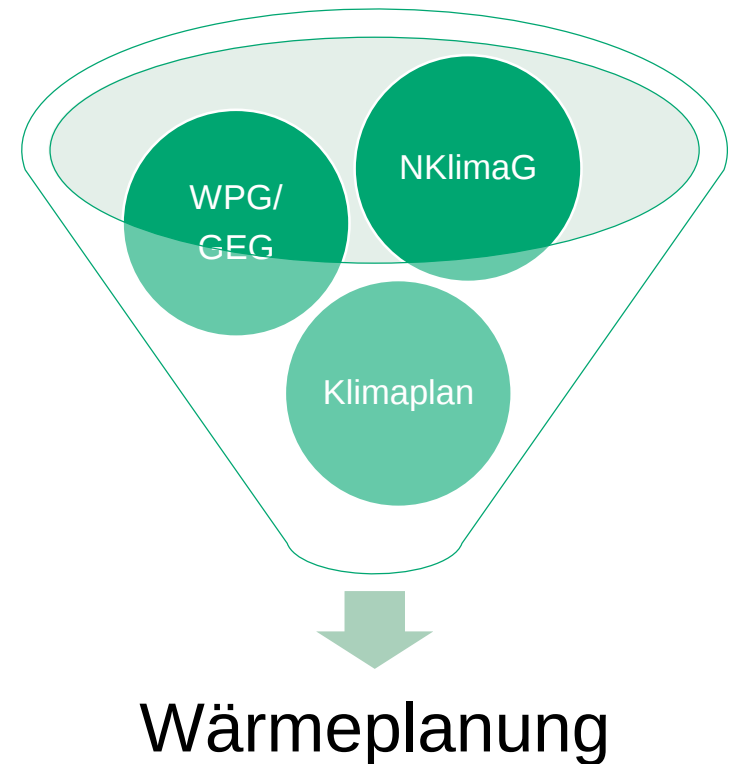
Auch wurden keine Kostendeckungsmaßnahmen wie z.B. die Verdoppelung der Parkgebühren als Möglichkeit in Erwägung gezogen, obwohl der Klimaplan der Stadt Göttingen in einem Teilprojekt genau dies vorsieht.

Insgesamt ist der Klimabeirat der Meinung, dass hier eine große Chance zur Verbesserung des ÖPNV vertan wurde, ohne dass überhaupt darüber diskutiert werden konnte! Es stellt sich die Frage, wie ohne Förderung nun auch nur ein Teil der Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV, die im Frühjahr 2024 vom von der Stadt beauftragten Gutachter vorgestellt werden, umgesetzt werden können. Damit wird das Erreichen der Ziele des Klimaplanes Verkehrsentwicklung von 2015, die CO₂-Emissionen um bis zu 38 % zu reduzieren, immer weiter in die Zukunft verschoben. So kann die Verkehrswende nicht gelingen und die Klimaziele nicht erreicht werden.

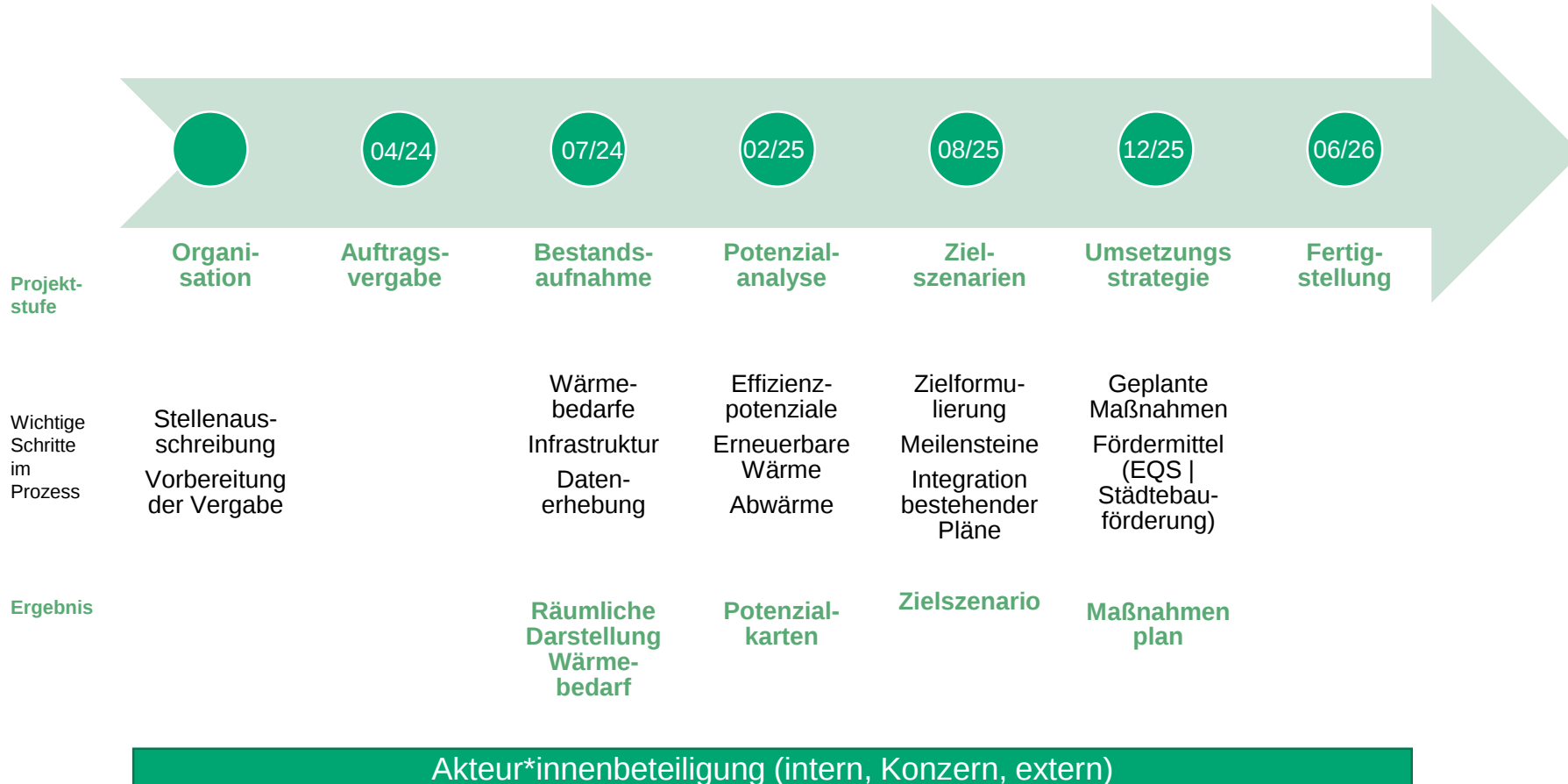
Kommunale Wärmeplanung der Stadt Göttingen

Rahmenbedingungen

- Wärmeplanungsgesetz beschlossen
im Bundesrat am 15.12.2023
- Inkrafttreten gemeinsam mit
Gebäudeenergiegesetz am 01.01.2024
- Landesebene NKlimaG
- Ratsbeschluss der Stadt Göttingen aus 07/2021



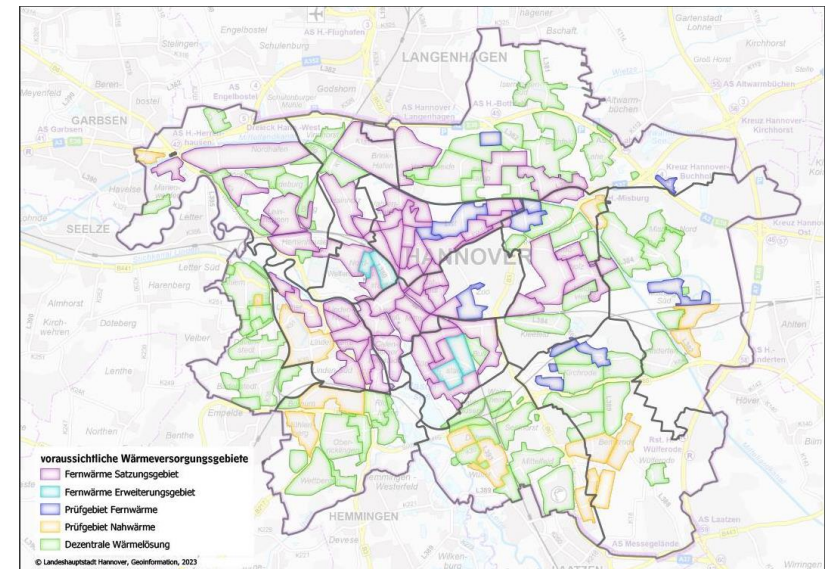
Zeitschiene



Was bedeutet Wärmeplanung?

1. Festlegung von Quartieren, in denen leitungsgebundene oder dezentrale Wärmeversorgung erfolgt
ABER momentan keine Verpflichtung zum Anschluss und auch keine Pflicht für Energieversorgungsunternehmen (EVU)
2. Gesetzl. Rahmen in Bewegung (NKlimaG wird novelliert)
3. Ausstieg aus der fossilen Wärmeversorgung

In geringem Umfang auch Kälteplanung



Beteiligung

- Lenkungsgruppe: **intern**
 - 07, 61, 65, 66
- Kommunikation: **stadtintern**
 - Alle OE's hausintern sowie städt. Gesellschaften und Eigenbetriebe
 - Multilateraler Austausch für relevante Hinweise strategischer Natur
- Kommunikation: **Stadtgesellschaft**
 - Bürger*innen über gezielte Kampagnen (EARG)
 - GHD und Wissenschaftsstandorte über Multiplikatoren
 - Politische Gremien (Rat (ggfs.), Ausschüsse, Ortsräte...)

→ **Akutgruppe nach § 9 GO**

→ **AG Wärmeleitplanung**

7. Ergebnisverwendung



1. Antrag der AG Energie: Klärung der Klimaschutzziele im Klimaplan 2030
2. AG Energie: Ermächtigung für ein Pressegespräch zum Thema PV
3. AG Mobilität: Stellungnahme zum Göttinger Radentscheid
4. AG Mobilität: Antrag „Radabstellanlagen bei Kultureinrichtungen“
5. Ermächtigung des Vorstands für ein Gespräch mit der Universität zur Umsetzung des Klimaplans
6. Mitzeichnung des Antrags der Naturschutzbeauftragten B. Walbrun u.a.: Begrünung des Vorfelds der Lokhalle
7. AG Mobilität: Stellungnahme des Klimabeirates zum nicht gestellten ÖPNV-Förderantrag

8. verschiedenes

Veranstaltungshinweis:

Zukunftswerkstatt – Ideen für ein nachhaltiges Göttingen am 13. April 2024
(9:30 bis 17:00 Uhr, Alte Mensa)

- Plattform, um lokale Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit zu diskutieren und gemeinsam an innovativen Lösungen zu arbeiten.

- Einreichen sozialer, ökonomischer und/oder ökologischer lokaler Herausforderungen für die Zukunftswerkstatt bis zum 10. März 2024 möglich: www.alumni-goettingen.de/s/ZWAusschreibung

- Anmeldung zur Veranstaltung: www.alumni-goettingen.de/s/ZWANmeldung

8. verschiedenes

Sitzungstermine 2024:

Achtung, Änderung! Neuer Termin:

Di, 14. Mai, 15:30 Uhr (Cheltenham (118))

Di, 20. August, 15:30 Uhr (Ratssaal)

Mo, 11. November, 15:30 Uhr (Cheltenham (118))

Geschäftsstelle des Klima-Beirats bei der Stadt Göttingen:

Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung

Janina Bodmann

Tel.: +49551 400-3905

E-Mail: j.bodmann@goettingen.de

klimabeirat@goettingen.de

Internet: www.nachhaltigkeit.goettingen.de/beirat

4. Sitzung des Klima-Beirats, 12. Februar 2024

Liste der Teilnehmer*innen (alphabetisch sortiert nach Nachnamen)

	Name	Institution	Unterschrift
A	Bettina Ahlborn	Stadtwerke Göttingen AG	entschuldigt
B	Ralf Bartens	Landvolk Göttingen	anwesend
	Tanja Bittner	GöVB	anwesend
	Ann-Julie Blume	Vorsitzende des AStA der Universität Göttingen	anwesend
	Rainer Bolli	Georg-August-Universität Göttingen – Leiter Universitätsbaumanagement	anwesend
	Katharina Bornemann	AStA-Sozialreferentin	entschuldigt
	Bernhard Brümmer	Georg-August-Universität Göttingen - Vizepräsident für Forschung und Nachhaltigkeit	entschuldigt
	Ute Brüseke	HAWK, Fakultät Ressourcenmanagement	entschuldigt

5. Sitzung Klima-Beirat, 12. Februar 2024 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Benjamin Bühring	Georg-August-Universität Göttingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit	entschuldigt
	Johanna Burghardt	Apfelglück/Stadtsolawi	entschuldigt
D	Gabi Diedrich	UnternehmerFrauen im Handwerk Niedersachsen	entschuldigt
	Birte Dortelmann	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Göttingen	entschuldigt
	Jens Düwel	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Göttingen - Geschäftsführer	anwesend
E	Jan Evers	Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt	anwesend
F	Katarina Fiedler	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)	entschuldigt
	Doreen Fragel	Landkreis Göttingen Dezernat für Bauen, Umwelt, Ordnung und Verkehr	entschuldigt
	Timo Fröhlich	Städtische Wohnungsbau GmbH Göttingen	entschuldigt

5. Sitzung Klima-Beirat, 12. Februar 2024 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Christian Frölich	Kreishandwerkerschaft Süd-niedersachsen	entschuldigt
G	Léa Georges	Energieagentur Region Göttingen	entschuldigt
	Jochen Görres	Bmp architekten – Gesellschafter	anwesend
	Nico Gießler	Hochschulsport Universität Göttingen	anwesend
	Kristen Grimberg	Greenpeace Göttingen	anwesend
H	Wibke Hansen	Lernacker Stadtsolawi Göttingen e.V.	entschuldigt
	Ulrike Hartig-Köhler	Greenpeace Göttingen	anwesend
	Jörg Hausknecht	EAM Netz GmbH	entschuldigt
	Friedrich Helmsen	ADFC Kreisverband Göttingen	anwesend

5. Sitzung Klima-Beirat, 12. Februar 2024 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Stefan Holler	HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Fakultät Ressourcenmanagement	entschuldigt
	Achim Hübner	Landvolk Göttingen	anwesend
	Martin Hulpke-Wette	Göttingen Zero	entschuldigt
	Nils König	Kunst e.V.	anwesend
	Lars Kreike	Friedrich Zufall GmbH & Co. KG	anwesend
L	Marco Lange	Georg-August-Universität Göttingen – Leiter Green Office, Koordinator Nachhaltigkeit	anwesend
	Claudia Leuner-Haverich	Städtische Wohnungsbau GmbH – Geschäftsführerin	entschuldigt
	Martin Lohmann	Erneuerbare-Energien Göttingen (EE- Goe)	anwesend
	Frithjof Look	Stadt Göttingen – Dezernent für Planen, Bauen und Umwelt	anwesend

5. Sitzung Klima-Beirat, 12. Februar 2024 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Meike Lotze-Franke	UnternehmerFrauen im Handwerk Niedersachsen	entschuldigt
M	Ralph Mederake	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Kreisgruppe Göttingen – Vorstandsmitglied	anwesend
	Henning Meesenburg	Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt	entschuldigt
	Sabine Morgenroth	Erneuerbare-Energien Göttingen (EE- Goe)	entschuldigt
	Volker Müller-Benedict	Scientists for Future Göttingen	entschuldigt
	Thomas Münter	Sartorius Corporate Administration GmbH	entschuldigt
N	Michael Neugebauer	Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH - Geschäftsführer	anwesend
R	Gerd Rappenecker	Stadtwerke Göttingen AG - Technischer Vorstand	anwesend
	Andreas Redecker	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Göttingen	entschuldigt

5. Sitzung Klima-Beirat, 12. Februar 2024 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
S	Kristina Schneider	Landkreis Göttingen - Dezernat für Bauen, Umwelt, Ordnung und Verkehr	entschuldigt
	Armin Schülbe	EAM Netz GmbH – Leiter Regionalzentrum Nord	entschuldigt
	Katharina Schüle-Rennschuh	Hotel Rennschuh	entschuldigt
	Werner Schulze	Scientists for Future Göttingen	anwesend
	Manfred Schüssler	Göttingen Zero	anwesend
	Peter Schweiger	Health 4 Future Göttingen	entschuldigt
	Hans-Jürgen Sittig	Sittig und Voges	entschuldigt
T	Claudia Trepte	Measurement Valley e.V. - Geschäftsführerin	anwesend
V	Massimo Viswanath-Roberts	Jugendparlament Göttingen	entschuldigt
	Michael von Darsen	Sartorius Corporate Administration GmbH	entschuldigt

5. Sitzung Klima-Beirat, 12. Februar 2024 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Stadt Göttingen, Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung		
	Nadine Finn		anwesend
	Janina Bodmann		anwesend
	Patrick Güllenbeck		anwesend
	Gäste		